



Informationen aus dem BAZ Flumenthal Newsletter 4/2022

Nach einem turbulenten Juni hat sich der Betrieb im BAZ Flumenthal im Juli und August trotz sehr hoher Belegungszahlen normalisiert. Die zeitweise über 250 Bewohnerinnen und Bewohner des Zentrums, viele davon aus Afghanistan und der Türkei, haben sich vorbildlich verhalten und einen ruhigen und geordneten Betrieb ermöglicht. Am Runden Tisch mit Gemeinde und Anwohnenden vom 30. Juni sowie am Informationsanlass der Kapo Solothurn am 16. Juli konnte das SEM ausserdem den direkten Austausch mit der Bevölkerung pflegen.

Liebe Einwohnerinnen und Einwohner Flumenthals und Deitingens

Ende Juli hat sich an der Aare in der Nähe des BAZ ein tragischer Unfall ereignet, bei dem trotz sofortiger Hilfeleistung von Zivilisten, Mitarbeitenden des BAZ, der Polizei und Ambulanz eine junge Asylbewerberin aus unserem Zentrum ums Leben kam. Dieser Zwischenfall hat uns alle tief betroffen gemacht und unser Beileid gilt den Angehörigen der verstorbenen Person.

Die Gefahren, die von der idyllisch anmutenden Aare ausgehen, werden von unerfahrenen Personen immer wieder unterschätzt. Wir haben daher bereits früh auf Prävention gesetzt: In Zusammenarbeit mit der SLRG wurden Aushänge gemacht. Auch werden die Asylsuchenden bei ihrem Eintritt ins BAZ mittels eines Flyers aktiv auf die Gefahr des Flussschwimmens hingewiesen. Umso bitterer ist es, dass sich das traurige Ereignis dennoch nicht hat vermeiden lassen.

Die Monate Juli und August blieben ansonsten erfreulich ruhig. Dies ist angesichts der hohen Auslastung mit über 250 Personen im Zentrum erstaunlich, verdeutlicht aber auch, welch grossen Einfluss die personelle Zusammensetzung im BAZ auf die Sicherheitssituation hat. Die zahlreichen Familien

sorgen insgesamt für eine angenehme Stimmung, disziplinarische Fragen treten stark in den Hintergrund. Diese Zeit nutzte das BAZ-Team, um sich nach zwei Jahren Corona und diversen anderen Überraschungen wieder auf einen geregelten Arbeitsalltag einzustellen.

Nichtsdestoweniger bleibt die Sicherheitsfrage natürlich im Fokus der Anwohnerschaft. Es kam auch im Juli wieder zu vereinzelt Zwischenfällen. Im Austausch mit der Gemeinde und der Bevölkerung wurde der positive Einfluss des Shuttle-dienstes und die zügige Verlegung auffälliger Asylsuchender ins Besondere Zentrum nach Les Verrières hervorgehoben.

Auch die Aussenpatrouillen der Protectas zeigen Wirkung – Grund genug, deren Aufgaben im aktuellen Newsletter näher vorzustellen.

Ich wünsche Ihnen eine angenehme Lektüre.

*Yves Häberli,
Objektverantwortlicher SEM, BAZ Flumenthal*

Der Alltag einer Protectas-Aussenpatrouille

Als im Dezember 2020 erstmals Klagen über auffälliges und kriminelles Verhalten von Asylbewerbern in der Umgebung des BAZ eingingen, wurde die Protectas AG mit der Entsendung von Sicherheitspersonal beauftragt. Diese Aussenpatrouillen erweitern den Handlungs- und Wahrnehmungsradius unserer Sicherheitsdienstleister auf die Umgebung des Zentrums. Dauer, Zusammensetzung und Auftrag der Aussenpatrouillen werden zudem laufend den aktuellen Begebenheiten angepasst und verfeinert:

- Der Perimeter wurde genau definiert und dank sogenannter 'vision tags' (Mobile-Tagging – zu deutsch: Markierungen für das Mobiltelefon) kann jederzeit nachvollzogen werden, wann die Patrouille welchen Standort ihres Perimeters passierte.
- Auffälligkeiten und Ereignisse werden umgehend rapportiert und direkt an das SEM gesandt.
- Die Patrouillen stehen in direktem Kontakt mit der Loge des Zentrums.
- Die Zeiten der Patrouillen werden laufend angepasst und decken im Winter den Zeitraum von 9:00 Uhr morgens bis 1:00 Uhr nachts ab (aktuell 13:00–23:00 Uhr).
- Um die Präsenz und die Abdeckung zu erhöhen, werden im Winter während der Dämmerungszeit und am Abend doppelte Patrouillen eingesetzt.
- Seit dem Frühjahr zeigen die Patrouillen zudem regelmässige Präsenz im Dorfkern, um der Bildung eines neuen Brennpunktes vorzubeugen.
- Sind um 17:00 Uhr noch nicht alle Asylsuchenden ins Zentrum zurückgekehrt, wartet die Patrouille zu den Zugankunftszeiten am Bahnhof Deitingen und begleitet allfällige Spätheimkehrer zurück ins BAZ.



Schutz- und Leuchtwesten, Mobiltelefon und Reizstoffsprüngerät gehören mit auf die Tour, die bei den Parkplätzen der JVA startet.

Definierter Perimeter

Die Patrouille beginnt Ihre Tour gewöhnlich bei den Parkplätzen hinter der JVA direkt bei der Autobahnbrücke. Dort ziehen sie ihr Tenu an, welches gemäss Vorschriften stets in einwandfreiem Zustand und korrekt getragen werden muss. Mit dabei haben die Protectas-Angestellten zudem ihren Dienstausweis, den sie jedoch nicht offen tragen, sowie das Mobiltelefon für die Rapporte und die Checkpoints. Leucht- sowie Schutzweste, Taschenlampe, Handschuhe und Reizstoffsprüngerät (RSG) vervollständigen die Ausrüstung.

Eine Runde durch das Dorf dauert zwischen 30 und 60 Minuten und wird mehrfach durchgeführt. Die Patrouille deckt dabei unter anderem folgende Schwerpunkte ab:

- Ihre Tour führt die Protectas-Angestellten, welche stets zu zweit unterwegs sein sollen, zunächst über die Autobahnbrücke, wo sie die Böschung und die Lärmschutzwände der Autobahn auf verdächtige Gegenstände kontrollieren. Auch herumliegende Fahrräder oder Roller werden rapportiert und der Loge im Zentrum gemeldet, damit diese

eingesammelt und der Polizei gemeldet werden können.

- Über den Kanalweg und die Hofuhrenstrasse geht die Patrouille weiter zur Silberkugel und von dort zu den Höfen an der Frauenholzstrasse. Hier wird insbesondere auf Littering geachtet sowie in präventiver Absicht Präsenz markiert, damit sich allfällige Straftäter in den abgelegenen Teilen des Schachens nicht in Sicherheit wägen.
- Einen zweiten präventiven Schwerpunkt bilden die Stöckli-matt- und die Neumattstrasse in direkter Nachbarschaft des Bahnhofs. Auch hier kam es in der Vergangenheit leider wiederholt zu unerfreulichen Zwischenfällen und Begegnungen. Gerade im näheren Umfeld des Bahnhofs sollen die Patrouillen die Sicherheit im Dorfzentrum gewährleisten.

Bei Straftaten Polizei verständigen

Die Aussenpatrouille führt selber keine Personenkontrollen oder Anhaltungen durch. Ihre vordringliche Aufgabe ist das Markieren von Präsenz, das aufmerksame Beobachten der Umgebung und die gezielte kommunikative Intervention bei verdächtigem oder auffälligem Verhalten von Personen des BAZ innerhalb des definierten Perimeters. Sollte eine Straftat unmittelbar beobachtet worden sein, ist der Beizug einer Blaulichtorganisation und die Rapportierung des Vorfalles an das SEM vorgesehen.

Wichtig: Auf Basis dieser Kompetenzen stellt die Aussenpatrouille keinen Ersatz für eine Alarmierung der Polizei dar – die Patrouille kann aber beigezogen werden, wenn die Schwelle zu einer Straftat nicht überschritten wurde. Für folgende Beispiele bietet sich die Verständigung der Protectas-Patrouille über die Hotline des BAZ Flumenthal an:

- Verirrte oder betrunkene Asylsuchende
- Fund auffälliger Waren oder Kleider in einem mutmasslichen Versteck
- Betreten von Privatgrundstücken durch Asylsuchende «aus Versehen»
- Belästigungen oder Aufdringlichkeiten durch Asylsuchende
- etc.

Zu beachten: Kontaktieren Sie immer direkt unsere Hotline – lieber einmal zuviel als zu wenig. Dort wird Ihnen das weitere Vorgehen erklärt und gegebenenfalls direkt die Polizei oder Sanität alarmiert. Wenn Sie sich bedroht fühlen oder Sie bereits Opfer einer Straftat wurden, verständigen Sie jedoch direkt den Notruf über 117.



Die Bevölkerung kann sich bei Anliegen direkt an die Patrouille wenden. Telefonisch steht jederzeit die Hotline unter 058 485 08 05 zur Verfügung.



Die Patrouille zeigt Präsenz im Dorfkern, um der Bildung eines Brennpunktes vorzubeugen.



Dank sogenannter Vision-Tags kann der Verlauf der Patrouille jederzeit nachvollzogen werden.

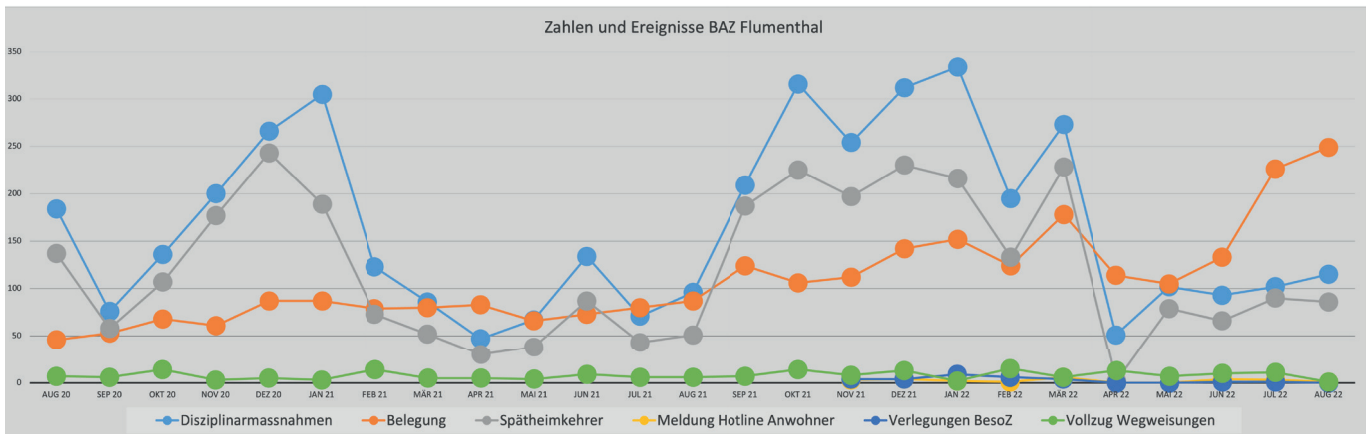
Spendenaufwurf für das Beschäftigungsprogramm

Der Fahrradverleih im BAZ Flumenthal erfreut sich grosser Beliebtheit. Das führt auch zu einem grossen Arbeitsaufwand beim Unterhalt der Fahrräder. Die BAZ-Betreuung Flumenthal ist von Seiten SEM aufgefordert, zusätzliche Bedürfnisse von Asylsuchenden über Sachspenden abzudecken. Aus diesem Grund bittet die Betreuung die Bewohnerinnen und Bewohner Deitingens und Flumenthals, nicht mehr benötigten Werkstattbedarf über die Hotline des BAZ zu melden. Jede Form von einsatzfähigem Werkzeug ist willkommen, damit wir unsere Werkstatt möglichst vielfältig einrichten können.

Gerne holen wir Ihre Spende direkt bei Ihnen ab.

Vielen Dank für Ihre Unterstützung!

*Vivien Scarpone, Fachbereichsleiterin
Gemeinnütziges Beschäftigungsprogramm, ORS AG*



Monat	Aug 20	Sep 20	Okt 20	Nov 20	Dez 20	Jan 21	Feb 21	Mär 21	Apr 21	Mai 21	Jun 21	Jul 21	Aug 21	Sep 21	Okt 21	Nov 21	Dez 21	Jan 22	Feb 22	Mär 22	Apr 22	Mai 22	Jun 22	Jul 22	Aug 22	
Disziplinar massnahmen	184	76	136	200	266	305	123	86	47	67	134	71	96	209	316	254	312	334	195	273	51	102	93	102	115	
Belegung	46	53	68	61	87	87	79	80	83	66	73	80	87	124	106	112	142	152	124	178	114	105	133	226	249	
Spätheimkehrer	137	58	107	177	243	189	73	52	30	38	87	43	51	187	225	197	230	216	133	228	2	79	66	90	86	
Meldungen Hotline																	3	4	2	1	6	0	0	4	3	1
Verlegungen BesoZ																	4	4	9	6	4	0	0	1	1	0
Vollzug Wegweisungen	7	6	14	3	5	3	14	5	5	4	9	6	6	7	14	8	13	2	15	6	13	7	10	11	1	

Polizei im Schachenquartier

Die Kantonspolizei Solothurn besucht seit dem Frühling 2022 regelmässig das Schachenquartier und steht als Ansprechstelle für die Anwohnenden an einem Samstag pro Monat jeweils von 9:00 bis 11:00 zur Verfügung. An einzelnen Terminen nimmt auch Yves Häberli als Objektverantwortlicher des SEM teil. Gerne informieren wir uns vor Ort über die Situation und Anliegen der Bevölkerung und stehen Ihnen Red und Antwort.

Nächste Termine: 24. September (mit Yves Häberli), 22. Oktober, 19. November, 17. Dezember

Baschi-Treff

Der Baschi-Treff ist ein Begegnungsangebot für die BewohnerInnen des Bundesasylzentrums und der Bevölkerung. Es trägt dazu bei, Hilflosigkeit, Ängste und Vorurteile in der Bevölkerung und unter den Asylsuchenden zu vermeiden. Die Begegnungen ermöglichen einen gegenseitigen Austausch und Verständnis füreinander und vermindern die Isolation und Abgrenzung. Beim gemeinsamen Singen, Spielen und Essen kommt man ganz natürlich mit Menschen aus den unterschiedlichsten Gegenden der Welt ins Gespräch. Das Team von Freiwilligen um Caroline Beiner lädt Sie herzlich ein, vorbeizuschauen und sich ein Bild von diesem besonderen kulturellen Begegnungsraum in Deitingen zu machen.

Nächste Termine: 14. September, 28. September, 26. Oktober, 9. November, 23. November, 7. Dezember, 21. Dezember

Jeweils ab 14:00 Uhr im Pfarreiheim Baschi, Derendingenstrasse 5 in Deitingen

Kontakt: Caroline Beiner (carolinebeiner@gmx.ch oder 079 392 50 81)



BAZ-Hotline nutzen

Sollten Sie in der Umgebung des BAZ ungebührliches Verhalten von Personen aus dem BAZ feststellen, kontaktieren Sie bitte möglichst umgehend unsere Hotline und informieren Sie über Uhrzeit, Ort und Signalement des Ereignisses resp. der verdächtigen Person.

Hotline BAZ Flumenthal: 058 485 08 05

Haben Sie Anregungen, Ideen, Reklamationen?
Wir nehmen Ihre Rückmeldungen gerne entgegen.



Newsletter BAZ Flumenthal
Ausgabe 4/2022
September 2022

Impressum

Text: SEM
Bilder: Hanspeter Bärtschi
Gestaltung: INTR, Bern
Druck: ABC Druck,
Wangen an der Aare

Kontakt

Staatssekretariat für
Migration SEM
Asylregion Nordwestschweiz
Partner & Administration
pa.nwch@sem.admin.ch